

Hanns-Jürgen Wagner, 1944–2023



Abb. 1:
Hanns-Jürgen Wagner begeistert eine Kinderschar während einer seiner zahlreichen Führungen im Botanischen Garten Klagenfurt.
Foto: R. K. Eberwein.

Völlig unerwartet verstarb der bekannte Klagenfurter Biologe und Mitarbeiter des hiesigen Botanischen Gartens, Hanns-Jürgen Wagner, am 10. September 2023 im Alter von 78 Jahren.

Hanns-Jürgen erblickte am 25.10.1944 in der Ausweichstation des LKH Klagenfurt in Kirschen-theuer das Licht einer in Trümmern liegenden Welt und wuchs, gut behütet im Kreise einer großen Familie, in Klagenfurt Welzenegg auf. Sein Vater, Installateur bei den Stadtwerken Klagenfurt und seine Mutter, künstlerisch begabt, engagiert und eine ausgezeichnete Köchin, gaben ihm nicht nur einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit, Kunst, Musik und verschiedene Kulturen mit auf den Weg, sondern säten auch erfolgreich die Saat des Interesses für die Natur und im Speziellen für die Botanik.

Seine Ausbildung begann in der Knabenschule Marianum, von der er nach zwei Jahren in die Renner-schule in St. Peter wechselte. Bleibende Eindrücke vermittelten die folgenden Jahre in der Knaben-hauptschule 5, der ehemaligen Benediktinerschule, unter Direktor Matthias Bachmann, dem Vater von Ingeborg Bachmann und dem Klassenlehrer Leopold Wagner, dem späteren Landeshauptmann. Nach Abschluss der Schulpflicht absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann, ehe er zum Präsenzdienst eingezogen wurde. Die Matura folgte als Externist am 1. Bundesgymnasium in Klagenfurt. 1969 begann Hanns-Jürgen das Studium der Biologie an der Universität Graz und hat, seinen eigenen Worten folgend, nie mehr aufgehört zu lernen.

Nach beruflichen Enttäuschungen fand er ab 1997 Erfüllung im Botanischen Garten Klagenfurt. Hier widmete er sich bis zu seiner Pensionierung 2010 einer unheimlichen Fülle an Tätigkeiten, deren Bogen von Arbeiten im Herbarium, Mitarbeit bei Ausstellungen, fachlicher Unterstützung des Gartenpersonals, sammeln und präparieren von Unmengen an Saatgut, Erstellung des Index Seminums für den internationalen Samentausch bis hin zu einer überaus reichhaltigen und sehr erfolgreichen Vermittlungstätigkeit reicht. Als Dank und Anerkennung wurde ihm 2010 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik verliehen. Im Ruhestand nutzte er die Zeit um seinen vielfältigen, weiteren Interessen Raum zu geben: dem Lesen, der Musik (Hanns-Jürgen spielte Gitarre, Akkordeon, diverse Blasinstrumente, darunter einen Armenischen Duduk, und er baute selbst Musikinstrumente) und dem Reisen, vor allem in Gebiete der Oberen Adria, die er sehr schätzte.

Sein Kenntnisreichtum und Weitblick, der behutsame Umgang mit Mitmenschen und seine spitzfindige Kreativität, die er nicht nur mit Worten, sondern gerne auch mit der Zeichenfeder zu Papier brachte, werden sehr fehlen.

Roland K. Eberwein & Sonja Kuß